

17. LG vom 19-06-2010



Die Projektpartner Heinz Prehm, Frank Ewert (Sparkasse), Per Carsten Meyer und Armando Esfandiary geben mit dem ersten Spatenstich das Startsignal für zwei neue Häuser im Speicherquartier auf dem Gelände der ehemaligen Standortverwaltung.

Foto: st

Speicherquartier nimmt Form an

Spatenstich für zwei neue Wohnhäuser

st Lüneburg. Gigantische Betonbrocken türmen sich dort, wo bald mit Speicherquartier und Hanseviertel ein neuer Stadtteil für Lüneburg entsteht. Es geht sichtbar voran auf dem Gelände der ehemaligen Standortverwaltung (StOV). Jetzt folgt ein weiterer Schritt: der erste Spatenstich für den Neubau zweier Wohnhäuser.

Es ist ein Gelände mit Geschichte, berichtete Per Carsten Meyer vom Projektträger Grundstücksgesellschaft Ilmenaufer: „Mitte der 30er-Jahre entstanden hier Getreide- und Mehlspeicher und eine Bäckerei zur Versorgung der Truppen.“ Später habe der Bund die wuchtigen Gebäude als Kleiderkammer und Möbellager genutzt, es zogen das Technische Hilfswerk und die Bundespolizei ein. „Seit die StOV 1993 endgültig ausgezogen ist, suchte Lüneburg nach einem Konzept für eine neue Nutzung.“

Das hat Meyer gefunden: „Wir haben die Vision fest im Auge, hier ein neues und lebenswertes Viertel für Lüneburg

zu entwickeln.“ Die Sanierung eines der alten Speicher sei fast abgeschlossen, die Arbeit am zweiten startet bald. Cafés, Ateliers und Büros im Erdgeschoss der ehemaligen Militärgebäude sollen das Viertel beleben. Zudem hat die Dr.-von-Morgestern-Schule den Betrieb schon aufgenommen. Ein Orthopädie-Betrieb und die Lebenshilfe sollen noch folgen. „Und die Stadt wird in der ehemaligen Bäckerei ein Kulturzentrum einrichten“, sagte Meyer.

Mit den beiden neuen Häusern kommen 38 Wohnungen und eine Tiefgarage hinzu, Frank Siewert von der Sparkasse übernimmt den Vertrieb: „Zum 31. Oktober können die ersten Bewohner einziehen.“ Ein Viertel der Wohnungen im neuen Viertel sei schon reserviert, weitere Interessenten machten sich beim Spatenstich ein Bild vom Projekt. Ist die Nachfrage gut, sollen schon im kommenden Jahr zwei baugleiche Häuser mit 38 Wohnungen entstehen sowie zwei weitere Häuser mit je elf Wohnungen.